



Das Spiel um den Reformator steht kurz vorm Start

Nahe der Churer Ringstrasse laufen die letzten Proben für das Freilichtspiel «Comander». Premiere ist am kommenden Donnerstag.

Die Publikumstribüne steht seit Mitte vergangener Woche. Musste sie auch. Denn die Technik, die in der letzten Reihe unter dem überdachten Temporrärbau zwischen Comanderkirche und Gemeindehaus an der Churer Sennensteinstrasse installiert worden ist, hatte spätestens am Wochenende funktionstüchtig zu sein. Dann nämlich begann die heisse Probenphase für das Freilichtspiel «Comander».

Apropos heiss: «Ausgerechnet am bisher heissesten Tag des Jahres haben die armen Arbeiter das Gerüst aufstellen müssen», sagt Produktionsleiter Roland Amrein. Das Gestänge sei so aufgeheizt gewesen, dass es niemand ohne schützende Handschuhe habe anlangen können. Doch nun ist alles parat. Amrein und Mitarbeiter Lukas Stucki rücken die quietschgrüne Kan-

zel für ein Foto ins Bild. Von dieser Kanzel wird Johannes Comander predigen. Das heisst, nicht er persönlich, sondern Christian Sprecher, der den berühmten Bündner Reformator bei den diesjährigen Churer Freilichtspielen verkörpert.

Turbulente Churer Zeiten

Genau 500 Jahre ist es her, dass Johannes Dorfmann (wie er bürgerlich hiess) nach Chur an die städtische Hauptkirche St. Martin berufen wurde. Knapp 40 war Comander damals und trieb in den Folgejahren die Reformation Rätens beharrlich voran. Als er 1557 in Chur starb, hatte er die evangelisch-rätische Synode gegründet und seine mit Philipp Gallicius verfasste «Confessio Raetica» von dieser Synode in Kraft setzen lassen. An jene turbulenten Churer



Requisitenschau: Roland Amrein und Lukas Stucki (von links) posieren während der technischen Einrichtung im Comanderzentrum mit Kanzel und Hund. Bild Livia Mauerhofer

Zeiten will das Freilichtspiel «Comander», für das Felix Benesch den Text schrieb, nun erinnern. Neben Christian Sprecher und Anna-Katharina Müller steht ein Ensemble aus semiprofessionellen und Laienschauspielerinnen und -schauspielern auf der Bühne. Regie führt Katharina Cromme. Kostüme und Maske stammen von Annina Schmid und Patricia Gwerder. Die Musik schuf Hannes Barfuss.

«Der Vorverkauf könnte noch anziehen», sagt Produktionsleiter Amrein, «aber das wird schon.» Insgesamt 16 Aufführungen sind es bis zum 9 August; drei Ausweichtermine sind zusätzlich eingeplant. (cm)

Uraufführung: Donnerstag, 20. Juli, 20 Uhr, Comanderzentrum, Chur.
Tickets unter freilichtspiele-chur.ch

66% der Originalgrösse